

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren
am Dienstag, dem 11.06.2024, 19:00 Uhr,
im Feuerwehrhaus Marx, Kalverhörn 1**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Renke Mönck, Horsten (Vorsitzender)
Ramona Beckmann, Friedeburg
Tobe Decker, Wiesedermeer
Arthur Engelbrecht, Marx (Vertretung für Rh. Harms)
Olaf Gierszewski, Horsten
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Habbo Reents, Dose
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

→ beratendes Mitglied

Marcel Kaul, stellv. Gemeindebrandmeister

→ beratendes Mitglied für den Jugendbereich

Friso Rohlfen, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GR Nils Janßen
GAR Roland Abels, zugleich Protokollführer

→ Gäste

Hannes Brinkner, Papenburg (TOP 7)
Nico Esser, Jever (TOP 7)
Holger Kleen, Hesel (TOP 7)
Ewald Einnolf, Polizeiinspektion Aurich-Wittmund (TOP 8)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 29.05.2024 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.02.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 07.02.2024 wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

Herr Fe. aus Marx nahm Bezug auf einen Leserbrief im „Anzeiger für Harlingerland“ und wollte wissen, ob die Hopelser Straße in Marx in der Vergangenheit als Kreisstraße eingestuft war und wann dies geändert wurde. Der BM erklärte, dass ihm eine Umstufung nicht bekannt sei und Jahrzehnte zurückliegen müsse. Bei der Hopelser Straße handele es sich um eine Gemeindestraße und es bestehe keine Absicht, dies zu ändern. Während der Gemeinde die Straßenunterhaltung obliege, sei der Landkreis für verkehrsbehördliche Anordnungen zuständig. Die Gemeinde könne Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit unterbreiten, aber die Entscheidung treffe letztlich der Landkreis. Herr Fa. aus Marx stellte fest, dass in der Vergangenheit bereits viel für die Verkehrssicherheit getan wurde, die Verkehrsteilnehmer jedoch nicht bereit seien, sich an die vorhandenen Beschränkungen zu halten. Rh. Engelbrecht ergänzte, dass die Hopelser Straße noch nie den Status einer Kreisstraße hatte.

TOP 6 Ernennung Ortsbrandmeister Friedeburg Vorlage: 2024-048

Nach einleitenden Worten von GR Janßen bedankten sich der BM und Rh. Lohfeld bei Herrn Kaul für seine langjährige Tätigkeit als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friedeburg.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 24.05.2024 wurde einstimmig zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1. Die Ernennung in das Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friedeburg ist für Herrn Carsten Volkers mit Ablauf des 30.06.2024 zu widerrufen.**
- 2. Herr Carsten Volkers, wohnhaft in Strudden, wird zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friedeburg ernannt. Er wird für die Zeit vom 01.07.2024 bis zum 30.06.2030 in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.**
- 3. Herr Tim Ralle oder Rall, wohnhaft in Friedeburg, wird für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Friedeburg ernannt, sobald er den erforderlichen Zugführerlehrgang erfolgreich absolviert hat. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Herr Ralle oder Rall diese Funktion mit Wirkung vom 01.07.2024 für die Dauer von längstens zwei Jahren kommissarisch übertragen.**

TOP 7**Sanierung Industriestraße, Friedeburg - Vorstellung Technikerarbeit****Vorlage: 2024-045**

Die Bautechniker Brinker, Esser und Kleen erläuterten anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation ihre Technikerarbeit über die Sanierung der Industriestraße in Friedeburg. Abschließend erläuterte Bautechniker Kleen die Gesamtkosten der Baumaßnahme in Höhe von rd. 2,6 Mio. €, welche einen kompletten Neubau der Straße und der Oberflächenentwässerung einschließlich Regenrückhaltung sowie eine Sanierung des Schmutzwasserkanals beinhaltet.

Rh. Johansen lobte den Vortrag und sprach sich aus wirtschaftlichen Gründen ebenfalls für einen kompletten Neubau der Straße und der Oberflächenentwässerung aus. Er fragte nach, ob im Zuge der Maßnahme auch eine Erneuerung der Schmutzwasserkanalisation sinnvoll sei. Bautechniker Kleen wies darauf hin, dass keine Kamerabefahrung durchgeführt worden und somit der Zustand der Schmutzwasserkanalisation ungewiss sei. Evtl. sollte die Sanierung des Schmutzwasserkanals mittels Schlauchlinerverfahren vorab angegangen werden.

Rh. Engelbrecht bedankte sich ebenfalls für den Vortrag und erkundigte sich nach der Dauerhaftigkeit des Schlauchlinerverfahrens. Bautechniker Kleen erklärte, dass mit einem solchen Verfahren Risse an den Kanalrohren verschlossen werden könnten. Eine solche Kanalsanierung würde etwa 40 Jahre halten.

Rh. Lohfeld hob die angedachte Lösung für die Regenrückhaltung durch den Einbau von Stau- und Betonrahmenkanälen hervor. Bislang sei die Sanierung aufgrund des fehlenden Grundstücks für ein Regenrückhaltebecken nicht möglich gewesen. Er wies darauf hin, dass künftig auch in anderen älteren Straßenzügen mit Sanierungsmaßnahmen zu rechnen und dies ein Kostenfaktor für die Gemeinde sei.

Rh. Lohfeld erkundigte sich, ob die Maßnahme auch in mehreren Abschnitten durchgeführt werden könne. Bautechniker Kleen erklärte, dass hier eine Komplettsanierung vorgesehen sei. Evtl. könne in Höhe des Betonwerks eine Abschnittsbildung vorgenommen werden. Der PKW-Verkehr könne über den Rußlandweg umgeleitet werden. Für den LKW-Verkehr müsse noch eine Lösung gefunden werden.

Der BM hielt den Vortrag für überzeugend. Insbesondere die Pufferung des Oberflächenwassers durch den Einbau von Betonrahmenkanälen hielt er für eine gute Lösung. Das vorgestellte Konzept sei insgesamt schlüssig, aber aufgrund der Haushaltslage zeitnah nicht umsetzbar. Er stellte klar, dass die in der Technikerarbeit genannte Firma fiktiv sei.

Rfrau Beckmann berichtete von Entwässerungsproblemen bei Starkregen und von Schwierigkeiten beim Begegnungsverkehr im Kurvenbereich in Höhe des Betonwerks.

Die Vorstellung der Technikerarbeit wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 8**Vorstellung Unfallstatistik****Vorlage: 2024-049**

Herr Einnolf erläuterte die Unfallstatistik für den Bereich der Landkreise Wittmund und Aurich (siehe Anlage 2) sowie für die Gemeinde Friedeburg.

Rh. Lohfeld verwies auf eine bepflanzte Verkehrsinsel in der Friedeburger Hauptstraße, deren Pflege inmitten des Straßenverkehrs schwierig sei. Es gäbe daher Bestrebungen, die Verkehrsinsel zu pflastern. Er fragte nach, wie dies aus verkehrlicher Sicht zu bewerten sei. Nach Auffassung von Herrn Einnolf würde eine Bepflanzung Verkehrsteilnehmer davon abhalten, die Verkehrsinsel zu überfahren. Gegebenenfalls wäre ein Pflanzring im Pflaster ein Kompromiss.

Auf Nachfrage von Rh. Johansen bestätigte Herr Einnolf, dass Unfallfluchten bei Supermärkten statistisch erfasst wurden.

Rh. Gierszewski erkundigte sich, inwieweit Unfälle durch Handynutzung in der Statistik berücksichtigt wurden. Herr Einnolf erklärte, dass Handydaten grundsätzlich dem Datenschutz unterliegen würden und nur in Einzelfällen eingesehen werden dürften.

Die Vorstellung der Unfallstatistik wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 9 Umnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses Marx Vorlage: 2021-137/3

Rh. Seelhorst erkundigte sich, ob für die Nutzung des ehemaligen Mannschaftsraums ein barrierefreier Umbau notwendig sei. Der BM erklärte, dass lediglich die Verbreiterung einer WC-Tür erforderlich sei, was im Rahmen der laufenden Unterhaltung erfolgen könne.

Rh. Engelbrecht wies darauf hin, dass der ehemalige Mannschaftsraum die einzige barrierefreie Räumlichkeit sei, welche auch als Wahllokal genutzt werde. Seitens der Vereine sei vorgesehen, die Nutzung während der Wintermonate vermehrt vom Obergeschoss in das Erdgeschoss zu verlagern, um Heizkosten zu sparen. Mit der Firma Schlegel habe man einen Glückstreffer gelandet, da diese bereits damit begonnen habe, die ehemalige Fahrzeughalle auf eigene Kosten zu renovieren.

Rh. Lohfeld erkundigte sich nach den Vertragspartnern und der vorgesehenen Nutzungszeit. GAR Abels erläuterte, dass Vertragspartner der Bürgerverein, der KBV und der TSV Marx seien. Der BM ergänzte, dass in Anlehnung an den Pachtvertrag mit der Firma Schlegel eine Laufzeit von mindestens 10 Jahren sinnvoll sei.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 28.05.2024 wurde einstimmig zugestimmt:

Dem Verwaltungsausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Zur Schaffung einer barrierefreien Nutzungsmöglichkeit für die örtlichen Vereine ist der bestehende Nutzungsvertrag um den ehemaligen Mannschaftsraum nebst Sanitärbereich im Erdgeschoss des Feuerwehrhauses Marx zu erweitern. Im Zuge der Vertragsänderung ist eine Angleichung an die Nutzungsverträge der anderen Dorfgemeinschaftshäuser vorzunehmen.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Herr Fa. aus Marx wies darauf hin, dass die Laufzeit für den Nutzungsvertrag über die Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus Marx mit den Vereinen mit Blick auf die Sportförderung abgestimmt werden sollte.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Hierzu erfolgte kein Bericht.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Rh. Gierszewski bedankte sich bei GR Janßen für die Unterstützung zur zügigen Geschwindigkeitsreduzierung auf der Horster Hauptstraße in Höhe des Hohlen Weges aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens infolge der Vollsperrung auf der B 436.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:59 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer